

an
Anne Kienappel
DKB Stiftung

von
Lars Zimmermann | Studio Mifactori
Stübbenstraße 1, 10779 Berlin
lars@mifactori.de | 017621865009
mifactori.de

Berlin, 12 November 2024

Angebot für die Entwicklung, Vorbereitung (und gemeinsame Durchführung) von 4 Workshops zum Thema Klimawandel

Zusammenfassung

Das Angebot umfasst die Entwicklung von vier Workshops zum Thema Klimawandel. Die Workshops sind auf drei Stunden angesetzt und in drei Abschnitte geteilt. Allen vier Workshops gemein ist ein illustrierter, interaktiver Theorieteil. Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden aktiv und kreativ mit jeweils eigenen Aufgaben. Sie entwickeln und durchdenken Visionen für eine klimafreundliche Welt und stellen diese mit Klemmbausteinen dar. Eine klimafreundliche Welt und ihre Gestaltungsaufgaben werden sichtbar und **als kreativ lösbar erlebt**. Der Workshop selbst ist klimafreundlich gestaltet und kommt ohne Verbrauchsmaterial aus.

Pädagogik



“Oh, der Spaß etwas zu kreieren, auf das man so stolz sein kann!”

Im Workshop lernen die Kinder nicht nur Fakten über den Klimawandel, sondern sie erleben sich selbst dabei, wie sie mit Kreativität, Freude und durch Zusammenarbeit eine klimafreundliche Welt erfinden und gestalten können. Klemmbausteine (wie die von LEGO und anderen Marken) ermöglichen kreatives Problemlösen und die

Darstellung von abstrakten Konzepten und Ideen. So dass man sich hinterher darüber leicht austauschen und verständigen kann. Sie sind zudem selbst in gewisser Weise klimafreundlich, weil sie immer wieder neu verwendet werden können und eine sehr hohe Lebensdauer haben.

Workshop-Ablauf

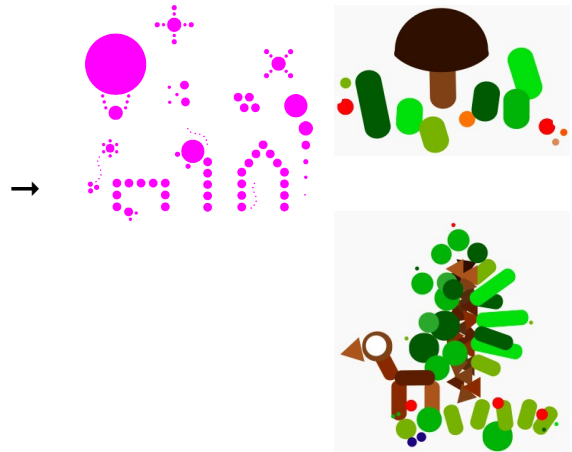
Der Workshop ist für eine Schulklasse von bis zu **30 Kindern** und **eine** (oder zwei) **externe WorkshopleiterIn** die von mindestens **einer Lehrkraft** unterstützt wird angelegt.

Er ist in drei Abschnitte geteilt:

Teil 1 – Einführung in das Thema (ca. 1 Stunde)

Aus Erfahrung wissen wir, dass Kinder und Jugendliche den Klimawandel nicht erklären können. Selbst zu Hochzeiten von Fridays for Future oder der „Klimakleber“ fanden wir mit Glück höchstens ein Kind mit einer ungefähren Idee davon pro Klasse. Darum beginnt der Workshop ganz vorn.

Die Einführung geschieht anhand von großen Bildkarten. Sie zeigen große bunte Wimmelbilder, die wichtige Konzepte und ihre Beziehung zueinander lebendig darstellen. Die Workshopleitung stellt dazu Fragen und **schlüsselt im interaktiven Dialog mit den Kindern die dargestellten Konzepte auf**. Stück für Stück werden die Konzepte darin sichtbar. Dafür bekommt die Workshopleitung von uns **ein Skript**. Auf dem Wimmelbild sind kleine Zahlen, die auf Stellen im Skript verweisen. So weiß man immer, was gefragt und erklärt werden soll.



Das Wissen zu Klima und Klimawandel wird interaktiv anhand von Wimmelbildern entwickelt. Die Wimmelbilder sind klar erkennbar aber grafisch abstrakt gehalten (siehe rechts), wodurch visuell schon die spätere Arbeit mit den Klemmbausteinen vorbereitet und inspiriert wird.

Insgesamt gibt es **sieben Bildkarten**. Die ersten drei sind werden in allen Workshops genutzt. Die letzten vier sind jeweils spezifisch für ein Workshopthema.

<p>1. Was ist überhaupt Klima?</p>	<p>Was ist Klima? Was ist Wetter? Was sind Wetterphänomene? Wie unterscheiden sie sich weltweit? Welche Beziehung hat das zu Flora und Fauna? Wie sind wir und die Natur daran angepasst? (Kann ein Eisbär im Dschungel leben?) ...</p>
<p>2. Was heißt Klimawandel? (Und warum kommt es dazu?)</p>	<p>Was passiert, wenn sich das Klima wandelt? Was bedeutet das für Flora, Fauna und uns? (Wie hängt beispielsweise die Borkenkäferplage in Brandenburg mit dem Klimawandel zusammen? Warum wachsen weniger Äpfel in Deutschland?) ... Und warum wandelt sich das Klima? Antwort: Weil wir CO2 produzieren. (Wir würden den Workshop also vor allem auf CO2 konzentrieren der Einfachheit halber.)</p>
<p>3. Wie und warum produzieren wir CO2?</p>	<p>Warum, wo und wie produzieren die Menschen CO2? Schlüsselantwort: Um Energie zu gewinnen. Wo überall fällt CO2 bei der Energieproduktion an? (Kraftwerke, Verkehr, Produktion) Und wie können wir das verhindern? Antwort 1: Energie anders erzeugen (z.B. Solar oder Wind). Antwort 2: Weniger Energie nutzen. ...</p>
<p><i>Ab hier würde jeder Workshop mit einer anderen Karte weitermachen, je nach Thema und Altersgruppe.</i></p>	
<p>4. Wo verbrauchen wir Energie im Alltag? (1.-3. Kl)</p>	<p>Hier gäbe es jeweils ein Wimmelbild, welches in ein spezielles Unterthema hineinzoomt. Nahrung wird z.B. angepflanzt, gepflegt, geerntet, transportiert, zubereitet, weggeworfen usw. Bei jedem dieser Schritte wird Energie verbraucht. Aber welche Art? Und wie viel?</p>
<p>4. Wo verbrauchen wir Energie beim Essen? (3.-6. Kl)</p>	<p>Wo kann man hier die Energiequelle ändern, oder weniger Energie verbrauchen?</p>
<p>4. Wo verbrauchen wir Energie beim Thema Mobilität? (7.-9. Kl)</p>	<p>Zu den dabei entdeckten „Problemen“, gibt es also immer auch Lösungen. Klimafreundliche Strategien. Diese werden später zu Bauaufgaben in Phase 2 ↓. Diese Bauaufgaben und damit Lösungen, werden hier vorgestellt. Beispiel: Die energiesparende Alternative zu Lebensmitteln aus hochgeheizten Gewächshäusern, die weite Transportstrecken zurücklegen ist z.B. saisonales und regionales Essen.</p>
<p>4. Wo verbrauchen wir Energie beim Thema Bauen und Wohnen? (7.-9. Kl)</p>	<p></p>

Nach dieser Einführung wechseln wir in den praktischen Teil.

Teil 2: Praxis, wir bauen kreativ eine klimafreundliche Welt (1,5 Stunden)

Im praktischen Teil baut die Klasse gemeinsam eine klimafreundlich(er)e Welt aus Klemmbausteinen. Als gemeinsames Großprojekt!

Die Kinder werden dazu zunächst in **2er oder 3er Teams** eingeteilt (Ziel: Kommunikation und Zusammenarbeit erleben und üben). Jedes Team bekommt eine Karte mit einer **Baufaufgabe** ausgehändigt. Die Aufgabe lädt dazu ein, einen Teil einer klimafreundlichen Welt darzustellen, aber dabei auch kreativ zu hinterfragen und weiter zu erfinden. Diese Lösungen müssen ja ausgestaltet werden! Zu jedem Thema gibt es dabei **4 verschiedene Bauaufgaben**. Jede Klasse arbeitet also über mehrere Teams verteilt an verschiedenen Aspekten der neuen Welt.

Skizze/Beispiel für eine **Baufaufgabe**

Öffentlicher Nahverkehr

Alle sitzen gemeinsam in einem Bus oder in einem Zug, statt jeder allein in einem Auto. Das macht weniger Abgase. Und verbraucht weniger Energie und Material bei der Herstellung der Fahrzeuge.

Wie sieht euer Öffentlicher Nahverkehr aus? Was gehört alles dazu? Funktioniert der auch auf dem Land? Sind es Busse und Bahnen? Oder etwas ganz anderes? Heißluftballons, oder... ?

Jedes Team bekommt eine Bauplatte und ausreichend Klemmbausteine und verwirklicht eine Idee. Die Workshop-Leitung geht herum, besucht die Teams, fordert sie heraus, stellt Fragen, gibt Anregungen, motiviert, usw. Hektisches Treiben. Aufbruchstimmung.



***Gemeinsam** ein größeres Projekt realisieren. Bei uns natürlich mit farbigen Steinen.*

Nach etwa einer Stunde werden die Bauplatten der verschiedenen Teams zu einer großen Welt zusammengeschoben. **Die Teams erklären nacheinander ihre Bauwerke und Lösungen.** Die Workshop-Leitung hilft bei der Reflexion der Ergebnisse, fragt nach, stellt eventuell Verbindungen zwischen den Bauplatten her („der E-Bus der einen Platte könnte geladen werden mit dem Solarstrom vom Hausdach der anderen“) und versucht die Kinder in einen Dialog miteinander zu bringen. Gemeinsam besprechen sie ihre gebaute Welt. Das Gefühl eines geteilten Wandel-Großprojektes soll aufkommen.

Teil 3: Aufräumen und Abschlussgespräch (0,5 Stunden)

Nach dem Gespräch **bauen die Kinder ihre Bauwerke wieder ab** und verstauen das gesamte Material sauber wieder in den Kisten. Alles bereit für die nächste Gruppe!

(Im Abschlussgespräch erklärt man den Kindern, warum der Workshop und seine Klemmbausteinmethode selbst nachhaltig ist. Erfahrungsgemäß hilft ihnen das, sich von ihre Bauwerke schon wieder zu trennen.)

Klemmbaustein-Methode

- Wir bauen wieder ab, das Material wird wiederverwendet und nicht weggeworfen, wie bei vielen anderen Bastelprojekten.
- Klemmbausteine sind sehr lange und über Generationen haltbar, einige der Steine, mit denen wir hier gearbeitet haben, sind älter als eure Eltern und vielleicht sogar Großeltern!
- Sie sind ein Standard, den jeder versteht. Wir können damit also prima zusammenarbeiten und uns verständigen. Man kann die Bauwerke der anderen nachbauen, erweitern, umbauen. Ganz einfach. Zusammenarbeit ist wichtig für die Lösung der Klimaprobleme.
- Klemmbausteine sind aus ABS und das ist ein Material, das gut recycelt werden kann. Ein einschmelzbarer Kunststoff.

Danach geht man noch mit den Kindern in eine allgemeine Abschlussreflexion zum Thema Klimawandel und klimafreundliche Welt. Unser Skript für die Workshopleitung hat auch dafür Vorschläge für Fragen und Abschlussgeschichten bereit.

Zum Schluss bittet man die Kinder noch um Feedback. Wir wollen ja auch schlauer werden :-)

– Ende –

Materialliste

- **7 große Bildtafeln** mit speziell angefertigten Wimmelbildern zum Verstehen des Klimawandels
- **1 Skript** für die Workshopleitung für den gesamten Ablauf, gut recherchiert, ausformuliert und formatiert; einfach zu befolgen und zu erweitern. Der Anfang des Workshops wird dabei zweimal ausgeführt in verschiedenen Schwierigkeitsstufen für die Grundschule und die Mittelstufe.
- **12 Bauaufgaben-Karten** mit Lösungen für eine klimafreundliche Welt.
- **Boxen mit Bausteinen und Platten**

Der Workshop ist damit sehr **flexibel und mobil**. Die eingesetzten Materialien bleiben erhalten und sind auch über den Workshop hinaus nutzbar für anderes. Es gibt **kein Wegwerf- oder Verbrauchsmaterial**. LEGO-Steine kann man prima in der Waschmaschine waschen, danach sehen sie aus wie neu. Nachhaltigkeit steht im Vordergrund.